

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Ansgar Focke und Bernd-Carsten Hiebing (CDU), eingegangen am 30.01.2015

Neuausrichtung der Landesaufnahmebehörde und Identifizierung von Entwicklungspotenzialen bei Flüchtlingen - Wie läuft es?

Mit Schreiben vom 27.06.2014 hat die Landesregierung im Rahmen der Neuausrichtung der Landesaufnahmebehörde (LAB) den niedersächsischen Kommunen mit Ausländerbehörden angekündigt, dass die vorhandenen Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale von Flüchtlingen frühzeitig identifiziert werden sollt. Hierzu sollten mit einem „speziell hierfür entwickelten Fragebogen“ entsprechende Daten erhoben werden, die dann den aufnehmenden Kommunen zur Verfügung gestellt würden. Ziel sei der frühzeitige Zugang zum Arbeitsmarkt für Flüchtlinge. Nach Aussage des Innenministeriums hat die Pilotphase Ende April am Standort Braunschweig begonnen, eine Ausweitung auf die übrigen Standorte sei vorgesehen.

Zwischenzeitlich hat sich durch mehrere Gesetzesänderungen auf Bundesebene die rechtliche Situation der Flüchtlinge in Deutschland deutlich verändert. Insbesondere wurde Asylbewerbern die Möglichkeit der Arbeitsaufnahme nach bereits drei Monaten eröffnet. Nach einhelliger Auffassung von Integrationsexperten ist die Frage des Zugangs zum Arbeitsmarkt eine der entscheidenden Schaltstellen für das Erreichen einer dauerhaften Integration. Laut Innenministerium ist dies auch eine wichtige Zukunftsaufgabe für die Kommunen vor Ort. Das Innenministerium gibt selber an, dass es mit dem speziell entwickelten Fragebogen den Flüchtlingen einen frühzeitigen Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen möchte.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Flüchtlinge wurden seit Beginn der Pilotphase des Projektes befragt (bitte nach Monaten und Standorten getrennt auflisten)?
2. Wie wurde seitens der Landesaufnahmebehörde entschieden, welche Flüchtlinge befragt werden?
3. Kann die Landesregierung die Gefahr einer Ungleichbehandlung von Flüchtlingen wegen unterschiedlicher Startvorteile für die Zeit nach der Zuweisung ausschließen?
4. Welche Beispiele sind bereits bekannt, bei denen positive Effekte erreicht werden konnten?
5. Wie viele der bereits befragten Flüchtlinge verfügen über welchen Schulabschluss, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Hochschulabschluss als höchsten Bildungsabschluss?

(Ausgegeben am 05.02.2015)